



HEUTE
MIT KUL-BEILAGE

LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

LLB erhält neuen VR-Präsidenten

Die LLB-Gruppe konnte ein gutes Halbjahresergebnis vermelden. Mit Georg Wohlwend wird sie im nächsten Jahr auch einen neuen VR-Präsidenten erhalten. ▶ **WIRTSCHAFT 25**

Topathleten in Schaan

Die Weitsprung-Teilnehmer des Golden Fly Series Meetings in Schaan stehen fest. ▶ **SPORT 19**



LIECHTENSTEIN

INLAND
Feierlicher Auftakt zum Kultur-Tag in Eschen ▶ **3**

INLAND
Contest zur Förderung von lokaler Musik ▶ **5**

SPORT
Riesenschlappe für U17-Mannschaft ▶ **19**

INLAND



Kreuz auf dem Augstenberg erstrahlt bald in neuem Glanz. ▶ **7**

Sapperlot

*Sind unsere Politiker Tiere?
Jeder wird diese Frage wohl eindeutig mit nein beantworten. Politiker sind in erster Linie Menschen, die sich für das Wohl des Landes einsetzen. Es gehört heute eine Menge Mut und auch eine gehörige Portion Selbstlosigkeit dazu, sich auf eine Wahlliste setzen zu lassen. Ein ehrenvolles Ansehen darf man in der heutigen Zeit nicht mehr erwarten. Und die Wählerinnen und Wähler müssen auch nicht jeden Politiker toll finden. In einer Demokratie darf und muss es unterschiedliche Ansichten geben – dies vor allem in Wahlkämpfen. Die Parteien sollen sich duellieren. Sie müssen sogar bei den Wählerinnen und Wählern mit Argumenten und Köpfen um Stimmen buhlen. Das gehört zu einer lebendigen Demokratie. Die Aufgabe der Parteien ist es, Bürgerinnen und Bürger für ein politisches Amt zu begeistern.
Deshalb ist es völlig deplatziert, in Kommentaren solche Menschen, für welche Partei immer sie ins Rennen steigen, als Pferde im Stall oder Katzen im Sack zu bezeichnen. Auch alle andere Tierbilder sind nicht angebracht.*

Patrik Schädler

Prüfen Sie den Ruf Ihrer Partner mit einem Klick.

FIRMENSÜCHE.LI
Grösste digitale Wirtschaftsdaten Firmen | Personen | FL | Schweiz

Krankenkassenverband muss schwere Schlappe einstecken

PATRIK SCHÄDLER

VADUZ. Der Liechtensteinische Krankenkassenverband (LKV) muss im Wirtschaftlichkeitsverfahren gegen die Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz-Candrian an eine schwere Schlappe einstecken. Gemäss Radio-L-Recherchen hat sich das Schiedsgericht in allen Punkten gegen die Klage des LKV ausgesprochen.

Anfang September 2015, mitten im Abstimmungskampf zur

KVG-Revision, wurde bekannt, dass der Liechtensteinische Krankenkassenverband ein Wirtschaftlichkeitsverfahren gegen die Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz-Candrian eröffnet hat. Der Vorwurf: Überarztung. An die Öffentlichkeit gebracht wurde dieser Fall damals durch den FBP-Abgeordneten Elfried Hasler in einem Interview mit Radio L. Es war die Schlagzeile im September 2015. Die Ärztekammerpräsidentin Ruth Kranz-Candrian machte für die Veröffentli-

chung dieser Information Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini verantwortlich. Damit wolle er Stimmung gegen die Ärzte machen. «Das ist nichts anderes als der Versuch eines Königinnenmordes. Wenn man die Bienenkönigin umbringt, dann tötet man den gesamten Stock», erklärte damals die Ärztekammerpräsidentin.

Radio L verlas gestern eine schriftliche Erklärung von Ruth Kranz-Candrian. «Die Klage des LKV wurde vollumfänglich abge-

wiesen. Der LKV muss mir gemäss Schiedsspruch sämtliche Kosten rückerstatten», so die Präsidentin. Diese Kosten müssten schlussendlich die Prämienzahler berappen. Doch der LKV gibt sich noch nicht geschlagen. Gegenüber dem «Vaterland» bestätigte Geschäftsführer Thomas Hasler, dass der Verband Berufung gegen das Urteil einlegen werde. Inhaltlich wollte Hasler aufgrund des laufenden Verfahrens keine Stellung beziehen.

Freie Liste sagt ebenfalls Ja

VADUZ. Im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung in Vaduz hat die Freie Liste ihre Abstimmungsparole zur Initiative «Familie und Beruf» gefasst. Die Parteibasis hat ohne Gegenstimme die Ja-Parole gefasst hat und schliesst sich damit der Empfehlung der beiden Grossparteien VU und FBP an. Bei der Abstimmung wurde festgehalten, dass die Parteibasis der Initiative sehr offen gegenübersteht, diese aber auch als ersten Schritt sieht und für weitere Schritte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer erwartet.

▶ **INLAND 3**

Zülig Wenn die Kellner immer so schnell wären ...



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Gestern rieben sich die Passanten im Vaduzer Städtle stauend die Augen. 16 Kellner sprinteten vom Peter-Kaiser-Platz zum Rathaus. Der Grund dafür waren aber keine Gäste. Und es waren auch keine klassischen Kellner. Es waren die Teil-

nehmer des Internationalen Sommelier-Wettbewerbs – ausgerichtet von der Chaîne des Rotisseurs Liechtenstein – der in diesen Tagen in Vaduz stattfindet. Gewonnen hat den Wettlauf die Nummer 14: Fruzsina Nagy aus Ungarn.

Schaan: 39-jähriger Mann schießt mit Pistole in die Luft

SCHAAN. Aufregung gestern Nachmittag in Schaan. Ein bewaffneter 39-jähriger Mann schießt auf dem Lindaplatz mit einer Pistole in die Luft und flüchtet anschließend in das Lebensmittelgeschäft Denner. Um 16.36 Uhr geht der Notruf bei der Landespolizei ein, welche mit mehreren, teils schwer bewaffneten Polizeipatrouillen ausrückt. Beim Verlassen des Geschäfts kann die Polizei den Täter verhaften. Zu diesem Zeitpunkt trägt der Täter keine Waffe auf sich.

Am Abend erklärte die Landespolizei: «Da der Verdächtige die Waffe auf der Flucht weggeworfen hatte, wurde ein Spreng-

stoffhund zum Aufspüren der Tatwaffe aufgeboden. Zwischenzeitlich konnte die Waffe gefunden werden. Abklärungen zur Waffe und der Munition laufen noch. Ebenfalls laufen die weiteren Ermittlungen und Befragungen. Nach jetzigem Ermittlungsstand kam es auf dem Parkplatz vor dem Geschäft zu einem verbalen Streit zwischen dem Verdächtigten und einer weiteren Person. Dabei soll der Täter dem Opfer mit dem Erschiessen gedroht und gleichzeitig mit der Pistole mindestens einen Schuss in die Luft abgegeben haben. Personen wurden keine verletzt.» (red./lpfl)



Bild: Eddy Risch

Ein 39-jähriger Mann löste gestern in Schaan einen Grosseinsatz der Landespolizei aus. Er schoss mit einer Pistole in die Luft.

Saisonstarts im aktuellen «KUL»

Die heutige Herbstausgabe des KUL widmet sich den Kulturinstitutionen, die im September wieder in die Saison starten. Im Porträt spricht TAK-Intendant Thomas Spieckermann darüber, wie er zum Theater fand und wie Produktionen ausgewählt werden. Zum Saisonstart steht die Eigenproduktion «Salome» auf dem Programm, die im September auf Tour gehen wird. Wie die diesjährige Produktion «Das Tagebuch der Anne Frank» des Alten Kino Mels findet auch «Salome» im Rahmen der Wahnsinnsnächte statt. Eine weitere aussergewöhnliche Erstaufführung gibt es Ende September, wo drei Chöre aus der Region gemeinsam mit dem Orchester Liechtenstein-Werdenberg Carl Orffs Klassiker «Carmina Burana» interpretieren.

▶ **BEILAGE**

Zahl der Opfer weiter gestiegen

ROM. Im italienischen Erdbebengebiet ist gestern die Suche nach Überlebenden unter den Trümmern unvermindert fortgesetzt worden. Die Zahl der Todesopfer stieg bis am Abend auf mindestens 250. Dies teilte der Zivilschutz mit. Hunderte Nachbeben erschwerten die Arbeit der Suchmannschaften und verursachten immer wieder Panik unter den Bewohnern. Nach wie vor ungewiss war, wie viele Menschen noch vermisst werden.

Italiens Regierungschef Matteo Renzi versprach bei einer Krisensitzung seines Kabinetts, den Wiederaufbau in der Erdbebenregion sofort in Angriff zu nehmen. Er habe die Lektion aus dem Drama von L'Aquila gelernt. Wegen des Teileinsturzes einer erst 2012 angeblich erdbebensicher renovierten Schule und wegen des Einsturzes eines Kirchturms hat die Staatsanwaltschaft der Provinzhauptstadt Rieti Verfahren eröffnet.

▶ **AUSLAND 34**

